



PRESIDENT'S CORNER

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, liebe Leserinnen und Leser!

So belastend und einschränkend die COVID-19-Maßnahmen der Bundesregierung im Einzelfall auch sein mögen, aus medizinischer Sicht sind sie angesichts der jüngsten Entwicklungen der Pandemie alternativlos. Aufgrund der zunehmenden Belastung für das heimische Gesundheitssystem ist eine Eindämmung der Neuinfektionen mit SARS-CoV-2 dringend erforderlich, um die (vor allem auch personellen) Ressourcen in den Versorgungseinrichtungen nicht zu überlasten. Die Belegung der stationären wie auch der Intensivbetten erreicht täglich neue Höchstwerte, die deutlich über den Zahlen von April liegen.

Das Verhindern einer Triagemedizin bleibt ebenso oberstes Gebot wie auch die Notwendigkeit, ALLE Patientinnen und Patienten, unabhängig von Ihrer Grunderkrankung, die bestmögliche Betreuung anbieten zu können. Es ist eine große Herausforderung gerade auch für Schmerzmedizinerinnen und -mediziner, die überwiegend als Anästhesisten und Intensivmediziner von der Notfallmedizin bis zur kontinuierlichen Betreuung chronischer Schmerzpatienten eine breite Behandlungspalette abdecken müssen. Ein Bericht in dieser Ausgabe widmet sich diesen speziellen Herausforderungen und beleuchtet brisante ethische Fragestellungen rund um das Thema COVID-19 und Schmerzbehandlung (Seite 10).

Der unspezifische Rückenschmerz ist eine weit verbreitete Erkrankung, die mit einer enormen Krankheitslast assoziiert ist. Ein hochkarätiges Expertinnen- und Expertengremium, in dem auch Vertreterinnen und Vertreter der Österreichischen Schmerzgesellschaft federführend mitwirkten, erarbeiteten neue Qualitätsstandards für die Therapie des unspezifischen Rückenschmerzes. Insgesamt wurden 14 Empfehlungen basierend auf einem Konzept zur abgestuften Versorgung von Patientinnen und Patienten mit unspezifischen Rückenschmerzen formuliert. Für jede dieser 14 sind Evidenzbasis, Evidenzstärke, Empfehlungsgrad und mögliche Qualitätsindikatoren dargestellt.

Die Qualitätsstandards finden Sie als Download unter www.sozialministerium.at/Themen/Gesundheit/Gesundheitssystem/Gesundheitssystem-und-Qualitaetssicherung/Qualitaetsstandards/Qualitaetsstandard-Unspezifischer-Rueckenschmerz.html

Mit dieser Ausgabe der Schmerznachrichten werfen wir noch einmal einen Blick zurück auf die eigene Geschichte: Seit nunmehr 20 Jahren bemühen sich die Schmerznachrichten und ihre Protagonistinnen und Protagonisten in den unterschiedlichsten Funktionen und Verantwortungsbereichen darum, ihren stetig wachsenden Leserinnen- und Leserkreis mit aktuellen, fundierten, evidenzbasierten Informationen über die unterschiedlichsten Aspekte der Schmerzmedizin zu informieren. Wie aus „selbstgestrickten“ internen Vereinsnachrichten ein hochwertiges, professionelles Fachmagazin geworden ist, erzählt der treueste Wegbegleiter des Heftes, Mitinitiator und Schriftleiter Professor DDr. Hans Georg Kress in Form sehr persönlicher Erinnerungen (Seiten 26–27).

Eng verbunden mit der Geschichte der Schmerznachrichten ist die Entwicklung der Österreichischen Schmerzwochen. Auch diese feiern in Kürze ihr 20-jähriges Jubiläum. Im Mittelpunkt der Initiative wird im Jänner 2021 – im Einklang mit den Dachverbänden IASP und EFIC – das Thema Rückenschmerz stehen.

Wie gewohnt wird darüber hinaus auch wichtigen versorgungspolitischen Anliegen und vielfältigen anderen Themen aus der Schmerzmedizin, insbesondere therapeutischen Optionen, viel Raum gewidmet werden. Neben Presseaktivitäten sind u.a. ein Patientinnen-/Patienten-Webinar sowie eine (virtuelle) Round Table-Diskussion mit Entscheidungsträgern aus Gesundheitspolitik bzw. -verwaltung geplant.

Prim. PD Dr. Nenad Mitrovic
Präsident der Österreichischen Schmerzgesellschaft